

wiederholt ausgeprobt. Man konnte auch das dem Untergrund entströmte Gas förmlich mit einem Eimer aus dem Schacht heraus schöpfen und in dem Eimer eine Kerze zum Erlöschen bringen. Welche Gase außer Kohlensäure etwa noch beteiligt waren, ist leider nicht bekannt geworden, da die geplante Gasanalyse nicht zur Ausführung gekommen ist.

Mit dieser Erscheinung ist ein *Nachklang vulkanischer Tätigkeit* bis in die heutige Zeit festgestellt. Denn daß der Kohlensäureaustritt anderer Natur ist, erscheint unwahrscheinlich. Ein interglaziales Torflager in der Tiefe etwa als Erzeuger der Kohlensäure anzunehmen, geht nicht an, weil die Stelle in Bezug auf eiszeitliche Schmelzwassererosion viel zu exponiert liegt, als daß man mit der Erhaltung einer derartigen Ablagerung rechnen könnte.

Außerdem liegt aber auch noch eine andere Beobachtung vor über wahrscheinlichen Kohlensäureaustritt an einer zweiten Stelle.

Vor einer größeren Anzahl von Jahren ist von dem Hofgut *Mägdeberg* eine stark verrostete Pflugschar an das Geologische Institut in Freiburg i. Br. geschickt worden. Der Bewirtschafter des Hofes hat dabei die Frage gestellt, woher es wohl komme, daß die Feldgeräte auf diesem Hofe so viel stärker rosten als anderswo. Eine Beantwortung dieser Frage war damals nicht möglich, ergibt sich aber jetzt mit der Vermutung, daß auch am Mägdeberg wie am Hohentwiel Kohlensäure aus dem Untergrund in die oberen Bodenschichten eindringt und zusammen mit Luft und Wasser die so besonders starke Rostbildung veranlasst.

Beide Punkte liegen auf der Nordsüdlinie der Phonolithintrusionen, also möglicherweise über einer ehemaligen vulkanischen Spalte.

An Äußerungen erlöschender vulkanischer Tätigkeit des Hegaus waren bisher bekannt *Solfatarenprodukte* (Gips in den Mergeln der Schlotwand des Hohenhöwen; vielleicht gehören auch die eigenartigen Mineralien im Tuff der Rosenegg, Pseudomorphosen von Kalkspat und Quarz nach Gips u. a. hierher) und *Thermalabsätze* (Kieselsinter und Kalksinter im Gebiet der Deckentuffe). Dazu kommt jetzt als letzter Nachhall eine Spur von *Mofettentätigkeit*.

Bücherbesprechungen.

Hueck, Kurt, Pflanzengeographie Deutschlands. Liefg. 1. Verlag Hugo Bermühler, Berlin-Lichterfelde. (1935).

Mit dieser Lieferung erscheint ein groß angelegtes, mit prächtigen Bildern und Kartenskizzen illustriertes Werk, das in 20 Monatslieferungen zum Preise von Mk. 2,20 je Lieferung erscheinen wird. Die deutsche Landschaft wird darin in verschiedene klimatisch und vegetationskundlich bedingte Bezirke eingeteilt, deren Eigenheiten der Reihe nach geschildert werden sollen. Die erste Lieferung behandelt Ostpreußen. Es werden die Oberflächengestaltung und bodenkundlichen Verhältnisse, die Beziehungen zwischen Pflanzendecke und Klima und schließlich eine vegetationskundliche Schilderung der ostpreußischen Landschaft in prägnanten Zügen dargestellt. Die vielen Kärtchen über die Geologie des Gebietes, die heutige Waldverteilung, die Niederschlagsverhältnisse, über Frühlingseinzug, Verbreitung typischer Baumarten, eine farbige Vegetationskarte und viele gute Photographien erläutern den Text aufs schönste. Das Werk wird hervorragend geeignet sein, die Liebe zur

Pflanzenwelt und zur Pflanzengeographie im besonderen zu fördern und den biologischen Unterricht zu beleben, darum sollte es in jeder Schulbibliothek vorhanden sein. Darüber hinaus wird es aber auch jedem, der sich wissenschaftlich mit Pflanzengeographie beschäftigt, ein wertvolles Nachschlagewerk werden. K. Müller.

Overbeck, Fritz und Hermine, Mittelgebirgsflora. Die charakteristischen Bergpflanzen Deutschlands. Mit 188 farbigen Abb. auf 33 Tafeln und 13 Figuren im Text. Preis Lwd. Mk. 7.—. J. F. Lehmanns Verlag, München.

Für den, der in unseren Mittelgebirgen wandert und auf Schritt und Tritt deren herrlicher Pflanzenwelt begegnet, ist die „Mittelgebirgsflora“ ein Vermittler, um den Pflanzenreichtum in seinen Typen kennen zu lernen. Ein knapper Text bringt nach kurzer allgemeiner Betrachtung über die Mittelgebirgsvegetation eine Beschreibung der Arten, eine Uebersicht ihrer Verbreitung und biologische Angaben. Die farbigen Tafeln sind geradezu meisterhaft geglückt und in unübertrefflicher Güte reproduziert. Sie stammen mit Ausnahme einer Tafel von Hermine Overbeck. Besonders befriedigt auch der Umstand, daß die Tafeln jeweils neben dem beschreibenden Text stehen. Das Buch wird niemand, der sich mit den Pflanzen der Mittelgebirge vertraut machen will, unbefriedigt aus der Hand legen, darum, Naturfreunde und Mittelgebirgswanderer, greift zu! K. Müller.

Vereinsnachrichten.

Vorträge im Winterhalbjahr.

Auch in diesem Winter wird unser Verein wieder durch zahlreiche Vorträge den Mitgliedern und Freunden naturwissenschaftlicher Forschung viele abwechslungsreiche Anregung geben. Folgende Vorträge sind vorgesehen:

11. November: Direktor Dr. K. MÜLLER: Die Geschichte des badischen Weinbaus. Erstmals aufgrund eigener Forschungen dargestellt.
9. Dezember: Landrat Dr. PFISTER: Lichtbildervortrag über Architektur und Plastik im deutschen Landschaftsbild.
6. Januar: Prof. Dr. LITZELMANN: Verhandlungsvorgänge in Altwassern des Oberrheins. Mit Lichtbildern.
10. Februar: Regierungsbotaniker Dr. KOTTE:
 - a) Neues von der Bismartrate. Mit Lichtbildern.
 - b) Anatoliens Landschaft und Pflanzenwelt in Farbaufnahmen.
2. März: Univ. Prof. Dr. KRAFT und Prof. LAIS: Naturkundliche Beobachtungen bei praehistorischen Ausgrabungen. Mit Lichtbildern.

Die Vorträge finden im Hörsaal des Badischen Weinbauinstituts, Bismarckstraße 21 jeweils 20¹⁵ Uhr statt. Hierzu beehre ich mich, alle Mitglieder des Vereins mit Angehörigen, sowie Freunde unserer Bestrebungen ergebenst einzuladen.

Außerdem werden in diesem Winter wieder die Fachschaften unseres Vereins nach besonderer Ankündigung abendliche Besprechungen abhalten. Ich bitte unsere Mitglieder, auch diese besonders lehrreichen Fachschaftsbesprechungen zahlreich zu besuchen. Folgende Fachschaften bestehen z. Zt.:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. \(1935\) 198-199](#)